

~ Hier produziert ~

BLAU MACHEN

Der Stoff- und Blaudruck hat eine lange Tradition. Diese Technik ermöglichte es der Landbevölkerung, ihre Wäsche, Gardinen und Dirndl einfach, aber effektiv zu verzieren zu lassen. Nun kehrt dieses Handwerk zurück.

Text Christian Mörken Fotos Christian Mörken

Sie solle die Model (Holzstempel) in die Fritteuse legen, bei 160 Grad, sagte ihr der Mann am Telefon. Petra Kortmann war erstaunt. In die Fritteuse? Würde es nicht reichen, die alten Holzmodel einzuölen, damit das Holz wieder weich würde? Der Mann verneinte und so legte Petra Kortmann die alten Model in die Fritteuse. Der Mann hatte Recht, es funktionierte.

DIE KUNST DES STOFFDRUCKS

Petra Kortmann lebt in Sulzberg im Oberallgäu. Wir sitzen im Wohnzimmer des Einfamilienhauses. Draußen ist es bereits dunkel und die Lampen erzeugen ein warmes, gemütliches Licht. Auf dem Holztisch vor uns liegt ein blauer Tischläufer. Das Muster darauf hat Petra Kortmann gedruckt und zwar mit zwei verschiedenen Modeln, deren Formen zusammen ein Motiv ergeben. Es ist eine besondere Herausforderung des Stoffdrucks,

denn man muss sehr genau arbeiten, damit das Bild am Ende auch passt.

EINE ALTE FAMILIENTRADITION

Petra Kortmann ist der Stoffdruck quasi in die Wiege gelegt worden. Schon ihr Großvater, Urgroßvater und deren Väter färbten und bedruckten Stoffe und übten auch das seltene Handwerk des Blaudrucks aus. Bis 1667 lässt sich der Familienstammbaum zurückverfolgen. Doch als ihr Großvater Anfang der 1980er Jahre überraschend starb, endete die Tradition des Blaudrucks in der Familie. Zunächst stand die Werkstatt des Großvaters einfach leer, dann kamen die meisten Gegenstände ins örtliche Heimatmuseum. Die Holzmodel aber behielt die Familie. Schließlich wurden sie in Kartons verpackt und im Keller verwahrt.

Die **Model**: Für Model werden vornehmlich Obsthölzer verwendet. Die Muster werden mit Drahtstiften oder kleinen Nägeln in das Holz gehämmert. Manche Model sind auch ganz aus Holz geschnitzt.



DER BLAUDRUCK

Blaudruck ist ein Färbeverfahren für Gewebe aus Leinen- oder Baumwolle, bei dem ein weißes Muster auf blauem Grund entsteht. Auf die sogenannten Modeln wird eine Paste aufgetragen (der „Papp“) und damit auf das weiße Tuch gedruckt. Anschließend wird das Tuch mit Indigo gefärbt und der „Papp“ wird entfernt. Zurück bleibt das weiße Muster. Wegen des blauweißen Dekors wurde der Blaudruck im 18. Jahrhundert auch Porzellandruck genannt.

Der Blaudruck ist als Immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt worden. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat den Blaudruck im Dezember 2016 in das bundesweite Verzeichnis aufgenommen.

Zunächst misst Petra Kortmann die Ränder ab und beklebt diese mit Klebeband. Mit Schneiderkreide wird das Quadrat anschließend jeweils diagonal geteilt.



Beim Bedrucken müssen die Ecken jeweils abgeklebt werden, damit die Muster an den Ecken sauber abschließen.



Mit einem Küchenschwamm wird die Farbe gleichmäßig auf den Model aufgetragen.

DER SCHATZ WURDE WIEDER GEHOBT

Erst Jahre später fand Petra Kortmann die Zeit, sich den alten Modellen zu widmen. Viele von ihnen waren seit über hundert Jahren in Familienbesitz. Also machte sie sich daran, die Kartons hervorzuholen. Der Zustand vieler Modelle besorgte sie. Das Holz war aufgeplatzt und brüchig. So kam es, dass sie einen Modellschnitzer anrief. Der hatte die Idee mit der Fritteuse. Bei hohen Temperaturen kann das Fett tief in das Holz eindringen und es wieder geschmeidig machen. Die verbleibenden Risse füllte sie mit Holzleim auf. Anschließend katalogisierte sie die Modelle.

DEN STOFF-DRUCK ERLERNEN

So restauriert konnten die Modelle wieder verwendet werden. Mit viel Eifer brachte Petra Kortmann sich den Stoffdruck selbst bei. Heute vermittelt sie ihr Wissen in Kursen für Erwachsene und Kinder im Rahmen des Landhand e.V.

oder verkauft von ihr bedruckte Kissen, Tischläufer, Dirndlschürzen und anderes auf Märkten. So setzt sie die lange Tradition des Stoffdrucks in ihrer Familie fort.



Alte Musterbücher

Aus ihnen konnten die Kunden sich die Muster aussuchen und mit dem Drucker besprechen, wie diese arrangiert werden sollten.

WIR VERSTEHEN ENERGIE.

PELLETS AUS DER SCHNECKE? ODER AUS ÜBERZEUGUNG!

WWW.PRAEG.DE



ÜBERZEUGEND GÜNSTIG VERSORGT: PRÄG PELLETS

Mit PRÄG PELLETS können Sie sicher sein, dass mit dem Produkt auch der Service stimmt. Denn wir versorgen unsere Kunden seit mehr als 110 Jahren verlässlich mit Energie – regional, persönlich und fair.

